

# Resolution.

---

Die in Kopenhagen am 26. August 1910 zur zweiten Internationalen Konferenz versammelten Vertreterinnen der sozialistischen Frauen von 16 Nationalitäten bekunden ihre tiefste Empörung über das türkische Verbrechen, das der russische Zarismus gegen die politische Freiheit Finnlands zu verüben im Begriffe steht.

Sie würdigen diese Freiheit ganz besonders, weil mit ihr das demokratischste Wahlrecht der ganzen Welt steht und fällt, ein Wahlrecht, das auf der Grundlage des Einkammersystems das gleiche politische Recht für alle Grossjährigen ohne Unterschied des Geschlechts gewährt.

Im Interesse des politischen Befreiungskampfes ist es um so wichtiger dieses Wahlrecht zu sichern, als es von der werktätigen Bevölkerung Finnlands unter Führung der Sozialdemokratie im harten Kampf gegen zwei Fronten — gegen den äusseren Feind, den russischen Zarismus, und den inneren Feind, die besitzenden Klassen — mittels des revolutionären Massenstreiks ertrotzt werden musste, so dass die Unterdrückung der nationalen Freiheit des Landes eine besondere politische Knebelung der werktätigen Massen mit sich bringen würde.

Die Zweite Internationale Konferenz Sozialistischer Frauen sendet daher ihre herzlichsten Grüsse und Wünsche der finnischen Arbeiterpartei, die im Vordertreffen des Kampfes für das politische Recht ihres Landes steht, eines Kampfes, der eine Episode in der Geschichte der russischen Revolution ist, aus deren siegreichen Händen eines Tages alle vom Zarismus geknuteten Völker ihr nationales Selbstbestimmungsrecht empfangen werden.

*Clara Zetkin.*